

## Für einen attraktiven Norden

Stadtteilbüro, Bürgercafé, Spielplatz und Grünpflanzungen - für die Mitglieder der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee kanalisieren sich ihre langjährigen Bemühungen um die Aufwertung des Erfurter Nordens endlich sichtbar über das Projekt Soziale Stadt.

Der nächste wichtige Termin ist dabei der Mittwochabend. Um 18.00 Uhr wird mit einem Spatenstich vor der Lutherkirche eine größere Pflanzaktion beginnen. Auch um den Alleecharakter wieder mehr sichtbar zu machen. Elke Oberleiter steht erst das zweite Jahr der Interessengemeinschaft Magdeburger Allee vor. Engagiert vertritt sie aber den Standpunkt: Wir wollen mehr erreichen, als jährlich zum Alleefest einzuladen. In das Programm der Sozialen Stadt bringt sich die IG deshalb mit zwei Projekten selbst ein. Für die Pflanzaktion zur Aufwertung des Wohnumfeldes wurden 10 000 Euro bewilligt. Partner fand man im Umfeld der Allee beim Kolpingwerk. Die benachteiligten/behinderten Jugendlichen in den berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. in der außerbetrieblichen Ausbildung werden die Baumscheiben zwischen Talknoten und Kreuzung Eislebener Straße mit blühenden Pflanzen verschönern. Damit haben sie für ihre Ausbildung im gärtnerischen Bereich gleich einen praktischen Auftrag. Und eigenhändig Geschaffenes verringert erfahrungsgemäß den Vandalismus.

Das zweite Projekt zielt auf die stärkere Einbeziehung der Geschäftsleute und Gewerbetreibenden rund um die Allee. Auch hier decken sich die Intentionen der Interessengemeinschaft mit den Zielen des Programms der Sozialen Stadt. Elke Oberleiter denkt da z. B. an einen regelmäßigen Unternehmerstammtisch. Der traditionelle Treffpunkt, das Hotel Rotdorn, wird leider demnächst abgerissen. Stattdessen wird man sich umschichtig bei den Gastronomen im Stadtgebiet zusammenfinden - und diese dadurch gleich mit einbeziehen. Derzeit aber ist die Interessengemeinschaft erst einmal auf "Jagd" nach neuen Adressen und vielleicht auch Mitgliedern. In das Projekt konnten fünf Arbeitslose einbezogen werden. Vielleicht findet jemand von ihnen gar eine Anstellung vor Ort, hofft Frau Oberleiter.

Vom engeren Miteinander profitiert nicht zuletzt das Alleefest, zu dem am 5. Juni eingeladen wird. Als starker Partner bringen sich diesmal die Stadtwerke nicht nur mit Veranstaltungen im eigenen Haus ein. Mit 5000 Euro Zuschuss an die IG ermöglichen sie zudem ein ansprechendes Bühnenprogramm (mit Westend und den Golden Sixties). Außergewöhnlich wird der Auftakt sein, denn in der Lutherkirche findet an diesem Tag die Eröffnung des Ev. Thüringer Kirchentages u. a. mit Ministerpräsident Dieter Althaus statt. Im Laufe des Tages sorgen Marktschreier, Straßenanimationen, Kreativstände und Streichelzoo für Kurzweil, bringen sich viele Vereine und Einrichtungen rund um die Magdeburger Allee ein. Natürlich gibt es auch wieder den traditionellen Alleerundgang mit Kommunalpolitikern. Dabei wird Elke Oberleiter u. a. die "Problemzonen" ansprechen: am Ilversgehofener Platz und die Lingelfläche. Aber auch stolz darauf verweisen, was sich im Umfeld der Allee inzwischen alles positiv verändert hat.

Iris PELNY 24.05.2004